

starb. Ein Christusbuch für die Familie in Wort und Bild. Bearbeitet. Gr. 8° (XVIII u. 264). Mit 132 Tafeln. Freiburg 1953, Verlag Herder. Leinen geb. DM 26.80.

Sayers, Dorothy L. *Homo Creator*. Eine trinitarische Exegese des künstlerischen Schaffens. Aus dem Englischen übertragen von Dr. Lore Zimmermann. (260.) Düsseldorf 1953, L. Schwann. Kart.

Schwester Angela, Ursuline. *Im Strahlenkranze Unserer Lieben Frau von Fatima*. (36.) Mit vier Tiefdruckbildern. München 1953, Verlag „Ars sacra“. Geheftet DM —.70.

Staudinger, P. Odo, O.S.B. *Die Leidensblume von Konnersreuth*. 366.—375. Tausend. (94.) 6 Bilder. Wels 1953, Verlagsbuchhandlung Franz Reisinger. Kart. S 9.60, DM 1.60, sFr. 1.65.

Staudinger, P. Odo, O.S.B. *Opferseele für Priester*. (32.) Wels 1953, Verlagsbuchhandlung Franz Reisinger. Geheftet S 3.—, DM —.50, sFr. —.55.

Sturmberger, Hans. *Georg Erasmus Tschernembl*. Religion, Libertät und Widerstand. Ein Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation und des Landes ob der Enns. (Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs. Herausgegeben vom Oberösterreichischen Landesarchiv/3.) (XII u. 420.) Mit 16 Tafeln. Linz 1953. In Kommission bei Hermann Böhlhaus Nachf. G. m. b. H. / Graz—Köln. Leinen geb. S 98.—.

Tyciak, Julius. *Prophezie und Mystik*. Eine Deutung des Propheten Isaias. (96.) Düsseldorf 1953, Patmos-Verlag. Kart. DM 4.80.

Unser Jahr 1954. Taschenkalender der Katholischen Jugend Österreichs. (160.) Mit Bildern. Wien, Fährmann-Verlag. Geb. S 6.—.

Walkenbach, Albert Peter, S. A. C. *Die Mystik Vinzenz Pallottis*. (Der unendliche Gott und das „Nichts und Sünde“). Die Spiritualität des Gründers der Gesellschaft vom Katholischen Apostolat nach seinen Tagebuchaufzeichnungen. (304.) Limburg 1953, Lahnverlag. Leinen geb.

Wick, Reinhold. *Franziskus in der Großstadt*. Erfahrungen eines Hausmissionars. (243.) Luzern 1953, Verlag Räber & Cie. Kart. sFr. 7.50, DM 7.20; Leinen sFr. 11.25, DM 10.80.

Buchbesprechungen

Eine neue Schöpfung. Ein Beitrag zur Theologie des christlichen Lebens. Von August Brunner. (216.) Paderborn 1952, Ferdinand Schöningh. Leinen geb. DM 7.80.

August Brunner, derzeit Schriftleiter bei den „Stimmen der Zeit“ (München), hat uns schon eine Reihe von Büchern geschenkt, die das philosophische Denken aus eingefahrenen Geleisen heraus zu neuer Lebendigkeit zu führen versprechen. Der stark „dinglichen“ Einstellung der traditionellen Scholastik begegnet Brunner mit einem grundsätzlichen Denken von der „Person“ her. Ein Ansatz, der sich bereits beglückend fruchtbar erwiesen hat. Wenn das vorliegende Büchlein über den Sinn des Christenlebens — auch sprachlich eine vorzügliche Leistung — noch ein wenig „betrachtender“ geschrieben wäre, gleich der Art des alten Thomas von Kempis, würde ich mich nicht scheuen, es geradezu als moderne „Nachfolge Christi“ zu bezeichnen.

Linz a. d. D.

Prof. Josef Knopp

Das dialektische Sein in Hegels Logik. Von Emmerich Coreth S. J. (Glaube und Forschung. Österreichische Studien aus Theologie, Philosophie und Grenzgebieten. Herausgegeben unter der Patronanz des österreichischen Episkopates. Beitrag I.) (192.) Wien 1952, Verlag Herder. Kart. S 37.90, DM 7.50, sFr. 8.65.

In Hegels Philosophie geht es nach einem Wortspiel des geistvollen Gilbert Keith Chesterton († 1936) um nichts Umstürzenderes als die Frage, ob aus einem „Ja“ und einem „Nein“ nicht doch ein „Jain“ werden könne.

So amüsant spielen sich die Dinge bei Coreth allerdings nicht ab. Vielmehr macht sich die ganze nüchterne „Mühsal des Begriffes“ bemerkbar, von der Hegel — in unbewußter Selbstironie — so oft spricht. Wer aber Lust hat, die vielbesprochene, gerade auch im östlichen Materialismus sich so folgenreicher auswirkende Dialektik Hegels in ihren Grundzügen kennenzulernen, darf sich der Schrift des Innsbrucker Dozenten als verläßlichem Führer anvertrauen.

Linz a. d. D.

Prof. Josef Knopp

Die Grundakte des Geistes. Eine phänomenologische Untersuchung von Irmgard Gindl. (80.) (Glaube und Forschung. Österreichische Studien aus Theologie, Philosophie und Grenzgebieten. Herausgegeben unter der Patronanz des österreichischen Episkopates. Beitrag 2.) Wien 1953, Verlag Herder. Kart. S 18.—, DM 3.—, sFr. 3.—.

Das schmale Buch ist eine wertvolle Ergänzung zu jeder gangbaren Psychologie. In wissenschaftlich verlässlicher Weise, sprachlich aber schlicht und klar, versteht es die Verfasserin vorzüglich, die oft verkannten Grundzüge des eigentlich „Geistigen“ vom bloß „Seelischen“ abzuheben. Ausgangspunkt ist jeweils das geistige Werden des Kindes. Darum empfiehlt sich die Schrift vor allem auch Katecheten und Lehrern für ihre mühsame, aber schöne Aufgabe.

Linz a. d. D.

Prof. Josef Knopp

Die Heilige Schrift des Alten Bundes. I. Band: Geschichtliche Bücher. Herausgegeben von Pius Parsch. (1008.) Klosterneuburg bei Wien 1951, Bibelapostolat. Ganzleinen geb. S 18.50, DM 5.—.

Die Verdienste eines Pius Parsch um die Verbreitung der Bibel in unserem Volke sind auch über das größte Lob erhaben. Der unermüdliche Kämpfer für Bibel und Liturgie hat im 1. Band des Alten Testamentes, der nun in handlicherer Form (als etwa in der Ausgabe von 1934) erschienen ist, die geschichtlichen Bücher des Alten Bundes für die Verbreitung in der Masse des Volkes dargeboten. Man mag im einzelnen da und dort geteilter Meinung sein, z. B. ob „formlos und ungeordnet“ (S. 5) die beste Übersetzung von tohuwabohu ist oder ob es heute noch ratsam ist, den ziemlich problematisch gewordenen Ausdruck „Kant-Laplacesche Theorie“ (S. 897, Anm. 3) zu gebrauchen und zu sagen, daß der nebelige Urstoff schon die Lebenskeime enthalten habe (ebda.). Auf jeden Fall ist das Werk im ganzen eine Leistung, die besonders an Uneigennützigkeit ihresgleichen sucht. Das verhältnismäßig gute Papier, der klare Druck, der gefällige und widerstandsfähige Einband und vor allem der billige Preis werden der Heiligen Schrift in dieser Ausgabe viele neue Freunde und Käufer und — was am meisten zu wünschen wäre — neue Leser gewinnen.

Linz a. d. D.

Dr. Max Hollnsteiner

Einleitung in das Neue Testament. Von Dr. Alfred Wikenhauser. (XVI u. 420.) Freiburg 1953, Verlag Herder. Leinen geb. DM 21.—; Studentenausgabe broschiert DM 15.—.

Was Lehrende und Lernende in einer Zeit wachsenden Bibelinteresses suchen und brauchen, finden sie in diesem vornehm ausgestatteten Bande, den uns der Verfasser als Frucht jahrzehntelanger Lehrerfahrung vorlegt. In klarer, anschaulicher Sprache und übersichtlicher Einteilung bietet er in 54 Paragraphen den Stoff der allgemeinen Einleitung (Kanon- und Textgeschichte) und der besonderen Einleitung (Untersuchung der einzelnen Bücher des Neuen Testamentes). Dabei ist er immer bemüht, an Hand seiner reichen Kenntnis der einschlägigen Literatur, der alten wie der neuesten, den Standpunkt der katholischen wie der akatholischen Bibelkritik anschaulich zu skizzieren und in abgewogenem Urteil die Wahrheit